

Spielbericht SpVgg Zaisersweiher : Alem. Wilferdingen

Trainer Jürgen Widmann agierte von Anfang an ziemlich „hibbelich“ an der Außenlinie und versuchte lautstark seine Mannen zu dirigieren. Denn er wusste irgendwann musste auch mal wieder ein Sieg her. Dem ein oder anderen Spieler war das schon fast zu viel des Guten. Aber einen vor sich dahin dösenden Widmann will man ja schließlich auch nicht sehen. Und der ein oder andere Spieler braucht das halt auch mal, dass man ihn „in den Arsch tritt“ um an seine Leistungsgrenze zu gelangen. Es fing auch gleich gut an. In der 8. Spielminute brachte eine Bilderbuchkombination die 1:0 Führung. Alexander Wyrich spielte steil zu Sebastian Walter. Der legte den Ball quer zu Samet Altuntas, welcher in der Mitte den Ball eiskalt im Netz versenkte. In der 26. Spielminute hatte Zaisersweiher Glück, dass ein Kopfball des Wilferdinger Alex Engon nur an der Querlatte landete. Eben dieser Spieler war in der ersten Halbzeit Dreh- und Angelpunkt der Wilferdinger. Mit zunehmender Spieldauer hatte Zaisersweiher dies aber im Griff. Kurz vor der Halbzeitpause hatte Robin Knothe schon das leere Tor vor sich, doch er traf nur das Außennetz. So einer muss aber eigentlich drin sein! Wie auch schon in den letzten Spielen, wurden hundertprozentige Torchancen nicht genutzt und der ein oder andere dürfte sich schon wieder gefragt haben, ob sich das am Schluss vielleicht nicht wieder rächen wird. Doch in der 58. Spielminute klappte es besser. Özkan Sasmaz spielte einen Doppelpass mit Samet Altuntas und schoss dann überlegt den Ball zum 2:0 ein. Spielerisch hätte man das nicht besser lösen können. In der 73. Spielminute schien es, als könnte der Sieg noch in Gefahr geraten. Ümit Sendere ließ sich provozieren und bekam dann für eine Unsportlichkeit die Gelb/Rote Karte. Bis dahin machte Ümit Sendere ein starkes Spiel sowohl im defensiven Bereich, als auch mit gefährlichen Aktionen nach vorne. Aber nun musste die Spielvereinigung noch 20 Minuten in Unterzahl bestehen. Nur 1 Minute später schon durfte sich Steffen Pischke beweisen. Mit einer Glanzparade fischte er den Ball aus dem Winkel. Wir schrieben bereits die 94. Spielminute als Wilferdingen der Anschlusstreffer zum 2:1 gelang. Allerdings sah da Daniel Österle nicht besonders gut aus, als er den Ball quasi für den Wilferdinger Timo Ruhl auflegte. Allerdings musste man Daniel Österle zu Gute halten, dass er bereits seit einem Zweikamp Anfang des Spiels am Arm verletzt war und trotzdem durchhielt bis zum Schluss. Trainer Widmann hatte ihn quasi gesund geredet. Dies war aber sicherlich auch enorm wichtig für die Defensive von Zaisersweiher, denn ohne Daniel Österle wäre es noch schwieriger geworden, den Vorsprung zu halten. Das Spiel war aber immer noch nicht zu Ende. Zaisersweiher verteidigte inzwischen mit Mann und Maus. 95. Spielminute – Schuss Wilferdingen – Tor. Doch der Schiedsrichter entschied zuvor auf Foulspiel. Was für eine Dramatik. Dann war endlich Schluss und Zaisersweiher hatte den ersten Dreier seit langem eingefahren. Heute hatte Zaisersweiher in allen Belangen überzeugt. Tolle Moral – weiter so!

Mannschaftsaufstellung: S. Pischke, J. Schrodtt, S. Metzinger, A. Wyrich, D. Österle, R. Knothe, Ü. Sendere, D. Wallinger, S. Walter (79. S. Zimmermann), Ö. Sasmaz (82. L. Huber), S. Altuntas (75. T. Schwarzbäcker)